



igene, beim Wandern gefundene Anschauung verbessert. So gibt er die Ausbeutung des Rheins zwischen Straßburg und Mainz, die bei den Vorgängen sehr übertrieben nach Osten geht, in ihrem richtigen Verlauf. Auf Münsters Karte von 1825 ist überhaupt der Lauf des Rheins zum erstenmal einigermassen richtig dargestellt. Als wichtige Ergänzung der Karte befindet sich unten auf dem Blatt eine Tafel der „Landhöhen, Wasser und Städte“, die der „Enge halber“ auf der Karte keinen Platz mehr gefunden haben. Ganz überwiegend ist die Tafel den sogenannten Landhöhen, Flüssen und Städten im Südwestrande der Karte, denn diese Gegend kannte Münster als eigener Anschauung am besten. Die Karte muß sich mehr als ein halbes Jahrhundert hindurch beim Publikum der größten Beliebtheit erfreut haben, denn die zu ihr gehörige Erklärung ist während dieser Zeit immer wieder neu aufgelegt worden.

**Ein indischer Rasseel.** Die Zeit, da die Völkerte in Mittel-Asien auf Staps jagten, ist endlos weit, und der Indianer hat sich seinen Platz in der modernen Zivilisation erzwungen. In den amerikanischen Universitäten steht man die Söhne des großen Völkerte neben ihren weißen Brüdern als wissenschaftlichen Studien hingebend und auch in der Kunst erlangen die roten Männer Erfolge. So hat man ein merkwürdiges Talent in einem jungen Sioux entdeckt, der seine Ausbildung auf der Universität von Carlisle in Pennsylvania erhielt. Seine überaus großen Talenten brachten ihm ein Stipendium für die Kunstschule von Pittsburgh ein, und die rasche Fortschritte, die er hier macht, berechtigen zu den größten künstlerischen Hoffnungen.

**An der Mauer des Tempioteles in Athen** sind neue Ausgrabungen veranstaltet worden, über die Prof. Gardner in der „Hellenic Society“ berichtet. Thucydides hat erzählt, daß diese Mauer nach dem Plünder des Xerxes in aller Hast aufgeführt wurde, das Volk wie ein Mann daran arbeitete und Material dazu verwendete, wie es ihm gerade zur Hand kam, wobei öffentliche und private Gebäude eingestürzt wurden. Das bekannte Fragment eines archaischen Grabsteins, das den Kopf eines Distawerfers zeigt, scheint von dieser Mauer her zu stammen. Neuere sorgfältige Untersuchungen von Wood haben nun aus den Fundamenten der Mauer einige archaische Monumente derselben Zeit ans Licht gefördert. Denkmäler, die zweifellos von den persischen Soldaten heruntergeschlagen waren und in Trümmern in der Nähe der Mauer lagen. Unter diesen Funden ragt ein Grabstein hervor, auf dem der Relief einer Kriegerin, der einen Speer hält, zu sehen ist. Obwohl das Gesicht und die den Speer haltende Hand beschädigt sind, lassen sich doch noch all die wunderbaren Feinheiten der Modellierung erkennen, die das Werk zu einem prächtigen Beispiel der Kunst der archaischen Bildhauerei machen. Die gefüllte Gestalt unter der bargelegten Figur ähnelt den Gorgo-Darstellungen des frühen Kalen, sie sollte wohl das Grab gegen böse Geister schützen. Das Relief der Gestalt zeigt enge Verwandtschaft mit dem erwähnten Kopf des Distawerfers. Ein anderes Denkmal, das an derselben Stelle gefunden wurde, war die archaische gehaltene Figur einer Sphinx, an der noch deutliche Überreste der Bemalung bemerkt werden konnten. Die Figur hat zweifellos zur Geringe eines Grabes gehört.

**Ein Murillo auf einer Serviette.** Ein wertvolles und interessantes Gemälde ist dem französischen Unterstaatssekretär der schönen Künste Dujaudin-Beaumais von einem englischen Aristokraten angeboten worden. Es handelt sich um ein berühmtes Gemälde von Murillo, das auf eine Serviette gemalt ist und Christus mit der Dornenkrone darstellt. Der jetzige Besitzer Sir John Lollmache Sinclair, der das Werk aus der berühmten Gemäldegalerie des verstorbenen Mr. Bessford erworben hat, bietet es der französischen Nation für den Louvre an, „als ein Zeugnis meiner Freude an der Eintracht cordiale zwischen Frankreich und England.“ Bessford hatte das Gemälde für einen Preis von 50.000 Mark gekauft, und es ist immer für einen ersten Murillo von hohem künstlerischen Wert gehalten worden.

**Kleine Mitteilungen.** Paul Tiede, der fähigste jüdische Dichter, ist in Bremen im Alter von fast 70 Jahren gestorben. Durch seine in hoch- und plattdeutscher Sprache geschriebenen Gedichte, die er als „Grüne Blätter“ veröffentlichte, hat er sich bei seinen Landsleuten ein Denkmal gesetzt. Seine Dorfgeschichten Brodbrüder Lied, Lena Ellerbrod sind von künstlerischem Wert. — Nach dem „Echo di Bergamo“ soll, wie man der „Frankf. Ztg.“ mitteilt, das eigenhändige Testament Bartolomeo Colleoni aus dem Notariatsbuch von Bergamo verschunden sein. Das Testament hinterließ der Republik Venetia 100.000 Ducaten unter der Bedingung, daß die Republik die ihm verbliebenen Condotiere ein Denkmal auf dem Marktplatz errichte. Die Signorie änderte aber die Bedingung etwas, indem sie das berühmte Reiterdenkmal von Bertoldo vor S. Giovanni e Paolo aufstellte. (Nachfolgendes „Condotiere“ behandeln diesen Vorgang.) Vom 27. bis 29. September findet in Jena der 2. Deutsche Schachkongress statt. Am 28. September spricht Prof. von Amira (München) über „Die Stellung des akademischen Lehrers zur Freiheit in Forschung und Lehre“, am 29. September wird über die akademische Nachschufung und die Substitutionsbedingungen verhandelt. — Prof. Dr. A. R. Fischer wurde zum Großherzog von Sachsen als Mitglied ins Kuratorium des Goethe-Nationalmuseums berufen.

### Theater und Musik.

**Ein Theater auf Coney Island.** Coney Island, der bekannte Vergnügungsort der New Yorker, wird nun auch ein großes modernes Theater erhalten, das schon im nächsten Winter eröffnet werden soll, und dessen Kosten auf 500.000 Dollar veranschlagt sind.

**Man tut gut** bei Einkauf eines Zahnpulvers oder einer Zahnpasta vorwärts zu sein. Viele Zahnpulver des Handels enthalten, wie neuere wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt haben, scharfe und ätzende Stoffe, die die Zahnlagen angreifen.

Zahnweiden oder Zahnpulver sind wegen ihres alkalischen Gehaltes besorgniserregend, wenn der organische Stoff, der darin enthalten ist, zur Zahnpulver nicht besonders geeignet. Die besten medizinischen Zahnpulver sind meistens mittels eines feinen, gleichmäßig gekneteten Zahnpulvers ausgeführt, das auch unter dem Mikroskop keine zahnweidenden Kristalle mehr erkennen läßt.

Ein solches Zahnpulver ist IREX-Zahnpulver in Auto-Dose. Von demselben zarterer Feinheit, trotzdem aber noch kräftig genug, um eine exakte medizinische Reinigung der Zähne zu bewirken, hat es ein höchst angenehmes, erfrischendes Aroma. Infolge der im anwesenden Dose (mit selbständiger Pulverabgabe) verduftet es nicht, wie andere Zahnpulver, sondern bleibt bis zum letzten Resten edel und kräftig. Preis einer Auto-Dose, mehrere Monate ausreißend, 1 Mark.



schlakt sind. Die Besatzmacht und das Leben in Coney Island ist in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen, so daß man glaubt, es werde neben den riesigen Vergnügungssalons, die ihre Gäste mit aufregenden und lustigen Eintritten erfüllen, auch ein Unternehmen erster Art gut zu finden kosten können.

**Ein Tantiemen-Retor.** Seitdem die erste amerikanische Ausführung der „Kultigen Witwe“ in Socratus im September 1907 aufgeführt wurde, hat der Manager Henry G. Savage an Tantiemen rund 400.000 Mark gezahlt. Bis zum Ablauf dieses Jahres wird die Zahl der Tantiemen höchstens bis auf 600.000 Mark gestiegen sein, da die erfolgreiche Operette jetzt alljährlich in New York gespielt wird. Das ergibt einen Durchschnitt von mehr als 2000 Mark Tantiemen in der Woche. Bedenkt man nun, daß der gleiche Komponist und seine beiden Mitarbeiter aus Deutschland, Holland, Belgien, Europa aus allen erdenklichen in Betracht kommenden Ländern Kurios hohe Tantiemen beziehen, so ist damit der Retor von 20.000 Mark in der Woche gebracht, den bisher William Gillette mit seinem Drama „Sherlock Holmes“ erhalten hatte.

### Bücherschau.

**Geographisches Handbuch, Allgemeine Erdkunde, Länderkunde und Weltgeschichte** von Albert Götze. Götze, naturwissenschaftlich und vermehrte Auflage. Zwei Bände mit vielen Abbildungen und Karten. Preis 20 Mk. In 20 Lieferungen zu je 1 Mk. Bis jetzt liegen fünf Lieferungen vor, und damit der erste Teil des Werkes, die Allgemeine Erdkunde. Nachdem im ersten Abschnitt Prof. Dr. Götze die Erde als Welt betrachtet, und chemischer Direktor der Königl. Sternwarte in Berlin in knapper, aber überaus klarer Darstellung die Stellung der Erde im Weltall und die Ansichten der Weltigen darüber, die Stellung der Erde im Sonnensystem und deren Wirkungen und endlich ihr Verhältnis zu anderen Weltkörpern betrachtet hat, geht er im zweiten Abschnitt Prof. Dr. Wilhelm Meunier, ein Berliner der Verhältnisse der Luftströmung der Erde, unterteilt die Erde in drei Abschnitte, von einer reichen Zahl vorzüglich gewählter Abbildungen, legt er die Temperaturverhältnisse, Luftdruck und Winde, die Feuchtigkeit und atmosphärische Strömungen dar. In glänzender Darstellung schildert dann der bekannte Berliner Geograph Prof. Dr. Regierungsrat Prof. Dr. Alfred Penck die Erdoberfläche, ihren Aufbau, ihren Formenreichtum und seine Entstehung, überall von Abbildungen, Skizzen und schematischen Figuren begleitet. Die Pflanzen haben in Prof. Dr. O. Krimmel in Kiel ihren berufenen Sachverständigen gefunden. Temperaturen und Tiefenerhältnisse, Gezeiten und Strömungen, Pflanzen und Tierwelt, um nur einige zu nennen, werden so eingehend wie möglich behandelt. Der Beschreibung der drei Medien, der Luft, der Erde und des Wassers, folgt nun die der organischen Welt. Den Anfang macht Geograph Prof. Dr. O. Du Roi in Bonn, der die Pflanzenwelt der Erde. Eine Reihe prächtiger typischer Vegetationsbilder begleitet die Darstellung der natürlichen Vegetationsgebiete der Erde von den Polen bis in die Tropen, interessante Karten außerdem den Abschnitt über die Kulturpflanzen, ihrer Heimat und Verbreitung. Der für sich verordneter Berliner Zoologe Prof. Dr. R. Wiedersheim gibt in der Tierwelt der Erde wohl eine seiner letzten Arbeiten über die Verbreitung dessen, was da freudig und fleischig, zu Lande und zu Wasser. Die Verbreitung und Art des Menschen endlich schildert Dr. Michael Haberlandt in Wien in dem letzten Abschnitt des Allgemeinen Teils, die Bevölkerung der Erde vom modernen Standpunkte der Völkerkunde aus. Auch hier verleiht wieder unterfertigt eine große Zahl sorgsam ausgewählter typischer Abbildungen das geschriebene Wort aus wirksam.

Mit einem Wagner-Fest, dem die Tantiemen in der Reihe ihrer dem Bayreuther Meister für die gewöhnlichen Sonderpublikationen, eröffnet die bekannte Rundschau. „Die Wälf“ das vierte Quartier ihres 7. Jahrganges. Das gesamte Werk und Albert wird aus schließlich das Schaffen und Leben des Meisters in Gegenstände. Eingeleitet wird es durch einen feinsinnigen Essay von Richard Singermann „Das Künstlerdrama in Wagners Parsifal“, in dem das Bühnenmeisterstück als ein Gleichnis von Wagners in seiner dramatischen Qualität und in der „Kunst der Bauart“ auf, aus denen der Dramatiker sein Kunstwerk geformt hat. Kurt Schröder veröffentlicht zum ersten Male zwei interessante „Briefe Richard Wagners an Julius Gindl“. Angeregt durch Willi Lehmanns Studie über den „Zirkon“ schreibt Ernst Forsthammer „Einiges über Zirkon und Zirkon“ mit vielen beachtenswerten praktischen Hinweisen für Sänger und Sängerinnen. Den Aufsatz „Bernhard Scham und sein Wagner-Breiter“ legt sich Paul Moos mit dem originellen irischen Schriftsteller kritisch auseinander.

### Geschäftsverkehr.

**Frachtingen** ist ein kleiner Ort im schönen Nahthale; aus Frachtingen kommt der leidenden Menschheit ein der herzerregendsten Hilfsmittel, das die Wissenschaft kennt: das **Frachtingen'sche Wasser**. Aus einer sehr ergiebigen, erst vor kurzem entdeckten, und bis jetzt noch nicht erschöpften Quelle entspringend, wird dieses sehr wertvolle natürliche Mineralwasser in ca. 5 Millionen Flaschen jährlich in alle Welt verschickt und bringt überallhin Sinderung und Heilung. Die nachstehenden Einrichtungen ermöglichen es, daß Frachtingen auch nach längerer Abwesenheit und längerem Transport sich in keiner Weise seiner Zusammensetzung ändert. Es wird von den Ärzten bei Gicht, Nieren- und Blasenleiden, bei Krankheiten der Verdauungsorgane und der Atmungsorgane empfohlen und ist von ganz hervorragender Heilwirkung. Mit Wein vermischt, ergibt Frachtinger Wasser ein wohlgeschmeckendes, sehr bestimmtes Tafelgetränk.

**Junge Robstabi** (einfach). 12-15 Köpfechen werden geküßt und in seine Scheiben geschnitten. Das zarte Kraut treibt man von den Stengeln und schneidet es in dünne Streifen. Scheiben und Grünes folgt man, jedes für sich, in siedendem Salzwasser ab. Inzwischen bereitet man aus etwas Butter oder gutem Fett mit zwei Köpfechen Mehl eine helle Mehlsoße, vermischt diese mit kochendem Wasser oder leichter Brühe zu dünner Sauce, würzt sie mit Salz, Pfeffer und einer Spur Muskat und kocht die Robstabi samt der Grünen darin bis zum Weichwerden. Nach Belieben kann man zum Schluß auch einige fertig gemachte Sardellen wenige Minuten mit dem Gemüse durchkochen, wenn man beim Anrichten durch einen kleinen Quark von Magis Würstchen den richtigen Wohlgeschmack gibt. Man kann auch das Grüne wie Spinat fein zerlegen, für sich durchdünsten und dann auf die fertigen Robstabi obenaufliegen.

### Letzte Nachrichten.

Die Beisung des Generalobersts Frhr. v. Loë. Köln, 8. Juli. Der Köln. Ztg. zufolge findet die Beisung des Generalobersts Frhr. v. Loë am Freitag nachmittag in der Familiengruft des Schlosses Wiffen (Kreis Gebern) statt.

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 8. Juli. Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie: 100.000 Mk. auf Nr. 286.819, 40.000 Mk. auf Nr. 242.321.

### Das Eisenbahnunglück in Gärth.

Gärth, 8. Juli. Heute früh stieß auf dem hiesigen Staatsbahnhofe der um 4 Uhr 19 Min. fällige Würzburger Güterzug mit einem Rangierzuge zusammen. Eine Reihe Wagen wurde zertrümmert. Der Lokomotivführer Etenger aus Haffenburg wurde getötet.

Gärth, 8. Juli. Zu dem Zusammenstoß zwischen der Rangierabteilung und dem einbahnigen Güterzug 1976 wird noch gemeldet, daß beide Lokomotiven, der Dientwagen und drei Güterwagen entgleisten, die beschädigt wurden.

**Kaufhäuser Nord.** Barmen, 8. Juli. In Koblenz wurde der Direktor Rosenfeld der Petroleumleitung Baku-Batum e m o d e i. Man nimmt an, daß ein entlassener Arbeiter die Tat begangen hat.

**Zusammenkunft Kaiserin mit König Edward.** Wien, 8. Juli. Nach einer Petersburg'ischen Meldung kommt Kaiserin im September zur Kur nach Karlsbad, wo er den Besuch Alexandras erhält. Es verlautet, daß Kaiserin bei seiner Rückkehr von Karlsbad nach Marienbad kommt, wo er mit König Edward zusammentrifft.

**Der Krumer-Zwischenfall.** Paris, 8. Juli. Die in dem Telegramm über die geführte Rede Frichons enthaltene Stelle, General d'Amade sei ohne Waffen und ohne Bedeckung nach Krumer zurückgekehrt, lautet ausführlich, zu Beginn der Sitzung habe der Kriegsminister ihm (Wagon) ein neues Telegramm des General d'Amade mitgeteilt, in dem dieser davon Kenntnis gibt, daß er ohne Waffen und ohne Bedeckung dem Armees nach Krumer einen Privatbesuch abgekehrt habe, um ihm für seine Freundschaft und diensterfüllende Haltung gegenüber den fremden Truppen zu danken.

**Breslau, 8. Juli.** In der Klarenmühle auf der Vorberghöhe brach ein Großfeuer aus, das den ganzen Dachstuhl vernichtete und das dritte Stockwerk in Bruchteilhaftig. Die Mühle ist fast alles Eigentum. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Aus dem Königlich Preussischen Eisenbahnministeriums Brunn, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 7. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Naassprennstein und Braunkohlenschiefer 6018 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt, und 17 nicht geladene davon anfallen auf die Eisenbahndirektionsbesitz Halle und die Stationen der Leunitzer, Zeppolkan-Finsenerwald und Dessau-Wörmlitzer Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

### Konkurrenznachrichten.

Neueröffnete Konkurse. (Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldestermins.)  
 (Kön. Georg-Schweitzer, Frankfurt a. M., Kindelstr. 15, 10. 7. F. Ludwig, Schiemer, Fürth i. B., 25. 7.  
 Kfm. Karl Schwalbe, Gera, 8. 8.  
 F. M. Hohenstein, Hamburg, Hamburger Str. 23, 33, 20. 6.  
 Friedrich Schwab, Fabrikant, Grossauheim (Hannau), 21. 7.  
 F. Heinrich Süß, Harburg a. E., 24. 7.  
 Kfm. Louis Vermeke, Magdeburg, Breitenweg 11, 4. 8.  
 F. Paul Kolbe u. Co., Magdeburg, Breitenweg 11, 4. 8.  
 Kfm. Paul Gottschalk, Magdeburg, Olivenstr. 47, 4. 8.  
 Kfm. Paul Jäger, Magdeburg, Schrotestr. 69, 4. 8.  
 Kfm. M. Kasperski, Pinnau, Am Markt, 22. 7.  
 Richard Fischer P. C. Rottmann, Potsdam, Charlottenstr. 96/97, 5. 8.  
 F. Bernhard Claussmitzer, Sayda, 6. 8.  
 F. S. Stern, Steil, 22. 8.  
 T. E. Grinda, Tilsit, 10. 8.  
 Kfm. Kurt Fischer, Chemnitz, 24. 8.  
 F. Theodor Schulz, Forst, 18. 9.  
 F. Gebrüder Kemper, Fürstenberg i. M., 1. 8.  
 Jakob Stief, Ziegeleibesitzer, Birkenau (Fürth i. O.), 31. 7.  
 F. August Bonifer, Grossenheim (Hannau), 21. 7.  
 Richard Wagner, Fahrtrahndler, Hoyerswerda, 8. 8.  
 K. C. Freil u. Co., Helmshausen (Saxonia), 23. 7.  
 Wilhelm Winkler, T. Oberschneeweide (Köpenick), 8. 8.  
 F. Wetlin-Drogerie Franz Reue, Leipzig, Zeitzer Str. 21, 700.  
 Kfm. Arnold Witte, Osnabrück, 30. 7.  
 F. Bruno Giese, Carl Ditzauer Nacht, Schwarzenberg Sa., 1. 8.  
 Kfm. Karl Jurek, Neuterrshain (Saxonia), 23. 7.  
 August Kazmeier, Kinderwagenfabrikant, 22. 7.

### Schiffsnachrichten.

Hamburg, 7. Juli. Hamburg-Amerika-Linie. Sachsenwald 5. Juli in Colon angeht, Raethia, von Santos kommend, 5. Juli von Bahia abgeht, Oceana, auf Nordlandfahrt, 5. Juli nachts 11 Uhr in Leith angeht. Alexandria, von der Westküste Amerikas, 2. Juli von Callao abgeht. Saxonia, nach Ostasien, 5. Juli in Hongkong angeht. Antung, nach Ostasien, 6. Juli morgens von Suez abgeht. Silvia, nach Ostasien, 5. Juli in Colombo angekommen. Scandia, von Ostasien, 5. Juli von Colombo abgeht. Thuringia, von der Westküste Amerikas, 3. Juli von Montevideo abgeht. Polynesia, nach der Westküste Amerikas, 4. Juli in Corral angeht. Briggavia, von Ostasien, 7. Juli in Singapore angeht. Sithonia, von Ostasien, 6. Juli nachm. von Port Said abgeht. Odenwald, nach Westindien, 6. Juli nachm. 4 Uhr in Antwerpen angeht. Sardinia, von Westindien, 6. Juli nachm. 2 Uhr 30 Min. Lizard passiert. Aragonia, von New Orleans, 7. Juli morgens 8 Uhr 45 Min. auf der Elbe angeht. Meteor, auf Nordlandfahrt, 6. Juli nachm. 5 Uhr von Balestrand abgeh. Andalusia, von Ostasien, 5. Juli in Calcutta angeht. Syria, nach Mexiko, 6. Juli in Havana angeht. Ambrina, nach Ostasien, 6. Juli nachm. 5 Uhr 30 Min. Gibraltar passiert. Calabria, 6. Juli in Tampico angeht. Sicilia, von Persien, 6. Juli nachm. 5 Uhr Beachyhead passiert. Barcelona 5. Juli morgens 7 Uhr in Baltimore angekommen. Patricia, von New York, 7. Juli morgens 7 Uhr 30 Min. Sicily passiert.

### Nachfrage- und Angebot-Preise von Eisen-Kurz.

von Samuel Zielenziger, Berlin und Kall. 7. Juli.				
	Gold	Brief	Gold	Brief
Alexanderhall	6300	6500	Immenrode	2900
Beleerde	—	4800	Johnsahall	3425
Burbach	10,500	10,700	Justus I.	44
Carlsbad	8225	8500	Justus II.	45
Oedlinsahl	—	80	Krüdgershall-Akt.	61
Deudema	8700	8800	Ludwigshall	81
Dach. Kall-Akt.	85	89	Neustassfurt	—
Deutscherh.	8025	8100	Reichshausen	—
Friedrichshall	69 1/2	70 1/2	(Grossa)	1050
Glockenh.	—	—	Roland	—
Sonderhausen	14,300	15,000	Ronneberg (Akt.)	113 1/2
Gathorshall	4475	4650	Reuthen	110
Hann. Kall-Akt.	24	25	Sachsen-Weimar	2075
Hansa	3900	3950	Schieffelskrute	—
Ballast-Vorn.-A.	69	70	Singfried i. A.	3000
Heldburg	48	49	Sirundshall	15
Heldungen	780	810	Tautonia-Akt.	126
Hohenf.	8780	7080	Wibelsahall	9800
Sachsenhall	8800	9800	Witenshall	11,800
Rege	1600	1700		12,000



